

Quartalsmitteilung | Q1 2026

UMSATZKENNZAHLEN

in EUR Mio.	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	01.01. bis 31.03.2024	Veränderung zum Vorjahr
Umsatz	249,1	295,6	376,7	-15,7%
davon Premiumsegment	204,4	239,4	327,7	-14,6%
davon Luxussegment	44,8	56,2	49,0	-20,3%
Gesamtleistung	246,2	243,1	388,4	1,3%

ERTRAGSKENNZAHLEN

in EUR Mio.	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	01.01. bis 31.03.2024	Veränderung zum Vorjahr
EBITDA	15,1	8,5	38,1	77,3%
EBITDA bereinigt	15,6	8,5	38,8	83,0%
EBITDA-Marge bereinigt	6,3%	2,9%	10,3%	
Nettoergebnis	3,8	-4,7	18,2	-180,0%
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,37	-0,44	1,77	-183,1%

CASH FLOW

in EUR Mio.	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	01.01. bis 31.03.2024	Veränderung zum Vorjahr
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32,6	16,6	6,0	96,4%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,1	-2,0	-4,9	6,3%
Free Cashflow	30,5	14,6	1,1	108,6%

BILANZ

in EUR Mio.	31.03.2026	31.03.2025	31.03.2024	Veränderung zum Vorjahr
Bilanzsumme	503,1	618,7	724,3	-18,7%
Eigenkapital	80,8	108,7	210,3	-25,6%
Eigenkapitalquote	16,1%	17,6%	29,0%	
Netto-Finanzverbindlichkeiten	283,8	325,1	251,8	-12,7%
Netto-Finanzverbindlichkeiten / EBITDA	10,3	-8,7	2,0	-218,1%
Average Capital Employed	415,0	467,9	420,7	-11,3%
Mitarbeiter	3.214	3.589	4.214	-10,4%

AUFTRAGSBESTAND

in EUR Mio.	31.03.2026	31.03.2025	31.03.2024	Veränderung zum Vorjahr
Auftragsbestand	363	341	621	6,4%

BRANCHENRÜCKBLICK

Im ersten Quartal 2026 wurden in Deutschland – dem für Knaus Tabbert bedeutsamsten europäischen Markt – insgesamt 26.426 Freizeitfahrzeuge neu zugelassen. Dies entspricht einem Anstieg von 22,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2025: 21.630).

Das Wachstum war maßgeblich durch Sondereffekte im Zusammenhang mit auslaufenden Euro-6d-Serien geprägt. Nach Einschätzung des CIVD (Caraving Industrie Verband Deutschland e.V.) entfielen in der Saison 2025/26 rund 8.700 Reisemobilzulassungen in Deutschland auf diesen Effekt; europaweit lag der entsprechende Effekt bei über 10.000 zusätzlichen Einheiten. Bereinigt um diese Vorzieheffekte lag das Marktwachstum im ersten Quartal lediglich im niedrigen einstelligen Prozentbereich.

Auf europäischer Ebene zeigt sich ein vergleichbares Bild: Die Neuzulassungen lagen deutlich über dem Vorjahr, waren jedoch ebenfalls wesentlich durch Vorzieheffekte beeinflusst.

Seit März ist branchenweit eine spürbare Abschwächung der Nachfrage zu beobachten, insbesondere vor dem Hintergrund zunehmender makroökonomischer Unsicherheiten. Gleichzeitig haben sich die Händlerbestände gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert, was auf eine insgesamt gesündere Marktstruktur hindeutet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Knaus Tabbert hat Ende des Geschäftsjahres 2025 ein weiteres Programm gestartet, um Kostenstrukturen und Produktionskapazitäten konzernweit an die erwartete Marktnachfrage anzupassen.

Im ersten Quartal 2026 wurde mit der weiteren organisatorischen und strukturellen Neuausrichtung begonnen. Ziel bleibt es, Knaus Tabbert so aufzustellen, dass sich das Unternehmen auch in einem normalisierten Marktumfeld weiterhin als führender Hersteller von Freizeitfahrzeugen behaupten kann.

Ein wesentlicher Bestandteil dieser Neuausrichtung ist die weitere Anpassung der Kostenbasis im Geschäftsjahr 2026. Mit der Umsetzung der hierzu definierten Maßnahmen wurde im Berichtszeitraum begonnen. Diese Maßnahmen sind von wesentlicher Bedeutung für die weitere operative Entwicklung und die Erreichung der formulierten Ziele. Zu den wichtigsten Maßnahmen zählen:

- Produktionsverlagerung einzelner Baureihen
- Anpassung der Organisation mit dem Ziel der Reduzierung von Overhead-Kosten
- Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität

- Anpassung von Tarifen und Prämien im Personalbereich
- Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen
- Maßnahmen zur Verbesserung der Umsatzmargen

Knaus Tabbert hat sich über Jahrzehnte als führender Hersteller von Freizeitfahrzeugen etabliert. Mit den eingeleiteten Maßnahmen wurde im Berichtszeitraum die Grundlage geschaffen, die Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft des Konzerns nachhaltig weiterzuentwickeln.

Umsatz und Ertragsentwicklung

Knaus Tabbert verzeichnete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 einen Rückgang des Absatzes um 8,3% auf 5.190 verkaufte Einheiten (Vorjahr: 5.661 Einheiten). Die Entwicklung innerhalb der Produktkategorien verlief dabei unterschiedlich: Während der Absatz von Wohnwagen leicht auf 2.299 Einheiten zurückging (Vorjahr: 2.371 Einheiten), verringerte sich der Absatz von Reisemobilen deutlich auf 1.474 Einheiten (Vorjahr: 2.096 Einheiten). Demgegenüber stieg der Absatz von Camper Vans auf 1.417 Einheiten (Vorjahr: 1.194 Einheiten).

ABSATZ NACH PRODUKTKATEGORIEN

in Stück	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	Veränderung
Verkaufte Einheiten gesamt	5.190	5.661	-8,3%
davon Wohnwagen	2.299	2.371	-3,0%
davon Reisemobile	1.474	2.096	-29,7%
davon Camper Vans	1.417	1.194	18,7%

Knaus Tabbert verzeichnete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2026 einen Rückgang des Konzernumsatzes um 15,7% auf EUR 249,1 Mio. (Vorjahr: EUR 295,6 Mio.). Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den geringeren Absatz im Berichtszeitraum, insbesondere bei Reisemobilen, zurückzuführen. Darüber hinaus war das Vorjahresquartal in erheblichem Umfang durch den Abverkauf von Fahrzeugbeständen geprägt, die bereits in Vorperioden produziert worden waren.

Innerhalb der Segmente reduzierte sich der Umsatz im Premiumsegment auf EUR 204,4 Mio. (Vorjahr: EUR 239,4 Mio.) und im Luxussegment auf EUR 44,8 Mio. (Vorjahr: EUR 56,2 Mio.).

Diese Entwicklung entspricht der anhaltenden Normalisierung der Nachfrage- und Absatzentwicklung und spiegelt eine veränderte Produktmix-Struktur im Berichtszeitraum wider.

SEGMENTUMSATZ			
in EUR Mio.	01.01. - 31.03.2026	01.01. - 31.03.2025	Veränderung
Umsatz	249,1	295,6	-15,7%
davon Premiumsegment	204,4	239,4	-14,6%
davon Luxussegment	44,8	56,2	-20,3%

Die Bestandsveränderungen beliefen sich im Berichtszeitraum auf EUR -4,5 Mio. nach EUR -55,5 Mio. im Vorjahr. Der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich geringere negative Effekt ist darauf zurückzuführen, dass die Vergleichsperiode durch einen außergewöhnlich hohen Bestandsabbau infolge hoher Abverkäufe geprägt war, während der Bestandsabbau im ersten Quartal 2026 deutlich moderater ausfiel.

Die Gesamtleistung stieg im Berichtszeitraum leicht um 1,3% auf EUR 246,2 Mio. (Vorjahr: EUR 243,1 Mio.). Trotz des rückläufigen Umsatzes lag die Gesamtleistung damit über dem Vorjahresniveau, was im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr deutlich weniger negativen Bestandsveränderungen zurückzuführen ist.

Der Materialaufwand verringerte sich um 2,0% auf EUR 171,9 Mio. (Vorjahr: EUR 175,5 Mio.). Der Rückgang fiel damit deutlich geringer aus als der Umsatzrückgang, was insbesondere auf die nur leicht höhere Gesamtleistung sowie den veränderten Produkt- und Bestandsmix im Berichtszeitraum zurückzuführen ist.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 1,8% auf EUR 36,4 Mio. (Vorjahr: EUR 35,7 Mio.). Bezogen auf die Gesamtleistung lag die Personalkostenquote bei 14,8% (Vorjahr: 14,7%). Die leicht höhere Quote gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Inanspruchnahme von Kurzarbeit im Vorjahreszeitraum zurückzuführen.

Unter Einbeziehung der Kosten für Leiharbeitnehmer in Höhe von EUR 4,0 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.) lag die Personalkostenquote im ersten Quartal 2026 bei 16,4% (Vorjahr: 16,5%).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 2,2% auf EUR 22,8 Mio. (Vorjahr: EUR 23,3 Mio.). Dies spiegelt die Effekte der eingeleiteten Maßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis wider.

Das bereinigte EBITDA belief sich im ersten Quartal 2026 auf EUR 15,6 Mio. und lag damit über dem Vorjahreswert von EUR 8,5 Mio. Diese Entwicklung spiegelt insbesondere die Auswirkungen der Maßnahmen zur Anpassung der Kostenbasis wider. Bereinigt um Sondereffekte ergibt sich damit eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte operative Ergebnisentwicklung.

Im Zusammenhang mit der Anpassung des Konsortialkreditvertrags fielen in den ersten drei Monaten 2026 Aufwendungen für Beratungsleistungen zur Fertigstellung des „Independent Business Review - Update“ (IBR) in Höhe von EUR 0,5 Mio. an. Diese Aufwendungen wurden bei der Ermittlung des bereinigten EBITDA berücksichtigt und sind ausschließlich dem Premiumsegment zuzuordnen.

Die Abschreibungen beliefen sich im ersten Quartal 2026 auf EUR 6,8 Mio. und lagen damit um 26,0% unter dem Vorjahreswert von EUR 9,2 Mio. Der Rückgang ist auch auf geringere Investitionsausgaben im Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen und wirkte sich positiv auf das Betriebsergebnis aus.

Der Steueraufwand betrug im Berichtszeitraum EUR 0,1 Mio., nachdem im Vorjahr ein Steuerertrag von EUR 0,3 Mio. ausgewiesen worden war. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zur Vorjahresperiode verbesserte Ergebnisentwicklung vor Steuern zurückzuführen.

Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme von Knaus Tabbert verringerte sich zum 31. März 2026 gegenüber dem 31. Dezember 2025 um EUR 13,6 Mio. auf EUR 503,1 Mio. Die langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich insbesondere infolge niedrigerer Investitionen in Sachanlagen auf EUR 231,3 Mio. nach EUR 236,8 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit EUR 271,8 Mio. unter dem Niveau zum 31. Dezember 2025 von EUR 279,8 Mio. Innerhalb der kurzfristigen Vermögenswerte stiegen die Vorräte auf EUR 173,4 Mio. nach EUR 167,8 Mio. an. Ursächlich hierfür war insbesondere der deutliche Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe auf EUR 97,7 Mio. nach EUR 84,9 Mio., während sich die fertigen Erzeugnisse und Waren auf EUR 64,4 Mio. nach EUR 72,5 Mio. reduzierten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2025 auf EUR 56,5 Mio. nach EUR 47,7 Mio. Demgegenüber gingen die sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte deutlich auf EUR 25,3 Mio. nach

EUR 48,4 Mio. zurück. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente erhöhten sich leicht auf EUR 11,0 Mio. nach EUR 10,2 Mio.

Die Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte war im Berichtszeitraum durch unterschiedliche Bewegungen in den Working-Capital-relevanten Positionen gekennzeichnet.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Berichtszeitraum auf EUR 80,8 Mio. nach EUR 77,0 Mio. zum Jahresende 2025. Ursächlich hierfür war insbesondere das positive Periodenergebnis in Höhe von EUR 3,8 Mio. Die Eigenkapitalquote stieg entsprechend auf 16,1% nach 14,9% zum 31. Dezember 2025.

Die langfristigen Schulden reduzierten sich leicht auf EUR 109,3 Mio. nach EUR 111,2 Mio. Geringe Veränderungen ergaben sich bei den sonstigen Rückstellungen, die auf EUR 14,1 Mio. nach EUR 14,7 Mio. zurückgingen, sowie bei den sonstigen Verbindlichkeiten, die sich auf EUR 14,5 Mio. nach EUR 15,7 Mio. reduzierten. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben mit EUR 80,6 Mio. nahezu unverändert.

Die kurzfristigen Schulden verringerten sich auf EUR 313,0 Mio. nach EUR 328,5 Mio. zum 31. Dezember 2025. Maßgeblich hierfür war insbesondere der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auf EUR 202,4 Mio. nach EUR 226,1 Mio. Demgegenüber stiegen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 49,9 Mio. nach EUR 40,9 Mio. an, während die sonstigen Verbindlichkeiten mit EUR 48,5 Mio. nahezu unverändert blieben.

FREE CASHFLOW			
in EUR Mio.	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025	Veränderung
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32,6	16,6	96,4%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2,1	-2,0	6,3%
Free Cashflow	30,5	14,6	108,6%

Der Free Cashflow verbesserte sich im ersten Quartal 2026 deutlich auf EUR 30,5 Mio. nach EUR 14,6 Mio. im Vorjahr. Wesentlicher Treiber war der Anstieg des Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit auf EUR 32,6 Mio. (Vorjahr: EUR 16,6 Mio.). Neben der verbesserten operativen Entwicklung wirkte sich dabei auch die Entwicklung des Working Capital positiv auf den Mittelzufluss aus. Insbesondere standen dem Anstieg der Vor-

räte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der deutliche Rückgang der sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte gegenüber. Die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit lagen mit EUR 2,1 Mio. nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: EUR 2,0 Mio.).

MITARBEITER

Zum 31. März 2026 waren insgesamt 3.214 (Vorjahr: 3.589) Personen in der Knaus Tabbert Gruppe beschäftigt. Der Anteil von Leiharbeitskräften am Personalstand von Knaus Tabbert zum 31. März 2026 beträgt 18% oder 571 Mitarbeiter (Vorjahr: 19% oder 676 Mitarbeiter).

PERSONALSTAND INKL. LEIHARBEITER			
in Köpfen	31.03.2026	31.03.2025	Veränderung
Knaus Tabbert Gruppe	3.214	3.589	-375
davon Jandelsbrunn(D)	1.324	1.478	-154
davon Nagyoroszi (HU)	994	1.088	-94
davon Schlüsselfeld (D)	475	526	-51
davon Mottgers (D)	352	421	-69
davon Händlerbetriebe	69	76	-7

Auftragsentwicklung

Der Auftragsbestand belief sich zum 31. März 2026 auf EUR 363 Mio. und lag damit über dem Vorjahresstichtag von EUR 341 Mio. Der Auftragsbestand bildet somit weiterhin eine solide Grundlage für die Umsatz- und Absatzentwicklung für die kommenden Monate.

AUFTRAGSBESTAND		
in EUR Mio.	31.03.2026	31.03.2025
Auftragsbestand	363	341

CHANCEN UND RISIKEN

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026 hat es gegenüber den detaillierten Einschätzungen aus dem Zusammengefassten Lagebericht 2025 keine signifikanten Veränderungen hinsichtlich der das Unternehmen betreffenden wesentlichen Chancen und Risiken gegeben.

Die Risiken im Bereich Markt und Kunde werden von Knaus Tabbert vor dem Hintergrund der Entwicklung der Zulassungszahlen, des aktuellen Auftragsbestands so-

wie eines weiterhin herausfordernden Marktumfelds kontinuierlich überwacht. Insbesondere anhaltender Preisdruck, eine erhöhte Volatilität der Nachfrage sowie strukturelle Entwicklungen im Händlernetzwerk können sich nachteilig auf Umsatz und bereinigte EBITDA-Marge auswirken.

Darüber hinaus bestehen weiterhin Unsicherheiten im Zusammenhang mit wirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklungen, insbesondere dem anhaltenden Konflikt im Nahen Osten. Diese können zu Störungen in den Lieferketten sowie zu Preissteigerungen auf den Beschaffungsmärkten führen und damit die Kostenbasis des Konzerns belasten. In Abhängigkeit von Dauer und Intensität dieser Entwicklungen können sich hieraus zudem mittelbare Auswirkungen auf Umsatz und Absatz ergeben, etwa durch eine eingeschränkte Warenverfügbarkeit, verzögerte Auslieferungen oder eine gedämpfte Nachfrage infolge höherer Marktpreise oder allgemeiner Unsicherheiten bei den Endkunden.

PROGNOSEBERICHT

Vor dem Hintergrund der bisherigen Entwicklungen im aktuellen Geschäftsjahr 2026 bestätigt das Management von Knaus Tabbert seine im Rahmen der Jahresberichterstattung am 31. März 2026 kommunizierte Prognose für das Gesamtjahr 2026.

Auf Basis der aktuellen Geschäftsentwicklung und der internen Planung des Knaus Tabbert Konzerns ergeben sich für die wesentlichen Steuerungskennzahlen folgende Prognosen:

- Im Geschäftsjahr 2026 wird mit einem Umsatz von rund EUR 950 Mio. gerechnet.
- Die Ertragskraft, ausgedrückt durch die bereinigte EBITDA-Marge, wird in einer Bandbreite von 5,0% bis 7,0% erwartet.

Für eine detaillierte Beschreibung der erwarteten Entwicklung wird auf den Prognosebericht, wie im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht, verwiesen.

Konzernabschluss | 31. März 2026

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025
Umsatz	249.146	295.633
davon Premiumsegment	204.353	239.404
davon Luxussegment	44.793	56.228
Bestandsveränderungen	-4.486	-55.482
Andere aktivierte Eigenleistungen	799	621
Sonstige betriebliche Erträge	780	2.315
Gesamtleistung	246.239	243.086
Materialaufwand	-171.905	-175.496
Personalaufwand	-36.390	-35.747
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.796	-23.301
EBITDA	15.148	8.542
Abschreibungen	-6.797	-9.179
EBIT	8.351	-637
Finanzergebnis	-4.477	-4.446
EBT	3.874	-5.083
Steuern	-87	348
Nettoergebnis	3.787	-4.735
Andere Ergebnisse	7	-167
Gesamtergebnis	3.794	-4.568

KONZERN BILANZ

AKTIVA		
in TEUR	31.03.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	14.641	14.498
Sachanlagen	205.944	212.201
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	954	972
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	1.486	1.368
Aktive latente Steuern	8.265	7.799
Gesamte langfristige Vermögenswerte	231.290	236.838
Vorräte	173.352	167.843
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56.477	47.675
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.274	11.782
Sonstige nichtfinanzielle Vermögenswerte	15.019	36.627
Steuerforderungen	5.724	5.707
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10.965	10.211
Gesamte kurzfristige Vermögenswerte	271.810	279.845
Bilanzsumme	503.100	516.682
PASSIVA		
in TEUR	31.03.2026	31.12.2025
Eigenkapital	80.817	77.003
Sonstige Rückstellungen	14.141	14.688
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	80.622	80.708
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.456	8.519
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	7.069	7.149
Passive latente Steuern	34	159
Gesamte langfristige Schulden	109.321	111.223
Sonstige Rückstellungen	11.859	12.585
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	202.390	226.129
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	49.892	40.909
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	27.150	22.993
Sonstige nichtfinanzielle Verbindlichkeiten	21.380	25.539
Steuerverbindlichkeiten	290	301
Gesamte kurzfristige Schulden	312.961	328.456
Gesamte Schulden	422.283	439.679
Bilanzsumme	503.100	516.682

KONZERN KAPITALFLUSSRECHNUNG

CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
in TEUR	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025
Konzern-Jahresüberschuss	3.787	-4.735
Anpassungen für:		
Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.797	9.179
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.274	-1.613
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-1.742	-83
Zunahme/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.631	20.801
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	10.595	-9.963
Netto-Finanzierungsaufwendungen	4.477	4.446
Ertragsteuerertrag	-126	-473
Ertragsteuerzahlungen	-558	-966
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	32.588	16.593
CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
in TEUR	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025
Einzahlungen aus dem Verkauf von Vermögenswerten des Sachanlagevermögens	38	19
Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte des Sachanlagevermögens	-1.222	-1.504
Auszahlungen für Investitionen in Vermögenswerte des immateriellen Anlagevermögens	-987	-770
Erhaltene Zinsen	64	273
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.107	-1.982
CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
in TEUR	01.01. bis 31.03.2026	01.01. bis 31.03.2025
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.213	14.779
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-26.365	-15.212
Gezahlte Zinsen	-3.512	-4.313
Auszahlungen zur Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnisse	-1.067	-1.843
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-29.730	-6.588
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	751	8.024
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.122	6.994
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.872	15.019

ERGÄNZENDE INFORMATION ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS PER 31.03.2026

Anpassung einer Anhangangabe im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 waren die in der Anhangangabe 5.12 und 5.12.3 enthaltenen Aufgliederungen der sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund eines redaktionellen Versehens nicht vollständig konsistent zu den Bilanzwerten. Dies betraf insbesondere die Darstellung der sonstigen kurzfristigen nichtfinanziellen Verbindlichkeiten zu einem einzelnen Sachverhalt. Die Angabe wurde im vorliegenden Quartalsbericht entsprechend angepasst. Die Anpassung betrifft ausschließlich die Darstellung in der Anhangangabe 5.12 und 5.12.3. Auswirkungen auf die Konzernbilanz, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder wesentliche Finanzkennzahlen ergeben sich hieraus nicht.

5.12. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2025 angepasst	31.12.2025 veröffentlicht
langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.519	8.519
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	7.149	7.149
Summe	15.668	15.668
kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	15.518	15.518
Abgegrenzte Schulden	17.314	17.314
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	15.701	9.278
Summe	48.532	42.109
Summe langfristig	15.668	15.668
Summe kurzfristig	48.532	42.109
Summe sonstige Verbindlichkeiten	64.200	57.777

5.12.3 SONSTIGE NICHT-FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2025 angepasst	31.12.2025 veröffentlicht
Umsatzsteuer	918	918
Kreditorische Debitoren	2.149	2.149
Sonstige Steuern	1.009	1.009
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehalt	781	781
Vertragsverbindlichkeiten	3.695	3.695
Rechnungsabgrenzungsposten	7.539	7.539
Übrige Verbindlichkeiten	6.759	336
Summe	22.850	16.427

INFORMATION

Ansprechpartner / Kontakt

Investor Relations
Knaus Tabbert AG
Helmut-Knaus-Straße 1
D-94118 Jandelsbrunn

Telefon: +49 (0) 8583 21 5616
E-mail: ir@knaustabbert.de
Internet: www.knaustabbert.de

Alle Beträge in dieser Quartalsmitteilung werden in Millionen Euro (EUR Mio.) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Dabei kann es aufgrund kaufmännischer Rundung aus der Addition in den Summen zu unwesentlichen Rundungsdifferenzen kommen.

Die dargestellten Prozentsätze werden auf Basis der jeweiligen Beträge in Millionen Euro ermittelt. Diese Quartalsmitteilung steht in deutscher und englischer Sprache auf www.knaustabbert.de zur Verfügung.

Der Inhalt der deutschen Fassung ist in Zweifelsfällen verbindlich.